

Schaukasten der Erdgeschichte

Familien-Mitmachbuch präsentiert paläontologische, geologische und biologische Vergangenheit und Gegenwart der Erde

PRESSE
INFORMATION



Gegenwärtiges fordert heraus und zwingt zum Innehalten. Der Aktionsradius hat sich unerwartet verkleinert und der Zeitlauf scheint verkürzt. In der Wahrnehmung der Menschen fehlen ein paar Monate des Jahres 2020. Eigentlich genau die richtige Zeit, eine Standortbestimmung in der eigenen Umwelt vorzunehmen: In was für einer natürlichen Umgebung leben wir eigentlich? Wie ist unsere Erde überhaupt entstanden? Und welche Entwicklungen hat unser Planet seit seiner Entstehung bereits durchlaufen? Diesen Fragen widmet sich das Familien-Mitmachbuch „**Wilde Welten der Urzeit**“ (ET: August 2020, Nünnerich-Asmus Verlag) zur Dauerausstellung des Naturhistorischen Museums Mainz.

Mit 256 Abbildungen auf 144 Seiten präsentiert es herausragende Sammlungsobjekte und vermittelt in ansprechenden Rekonstruktionen und Lebensbildern, wie wandelbar die Natur seit mehr als 500 Millionen Jahren ist. Die interaktive Gestaltung lädt Groß und Klein zum Mitmachen, Forschen und Staunen ein. Das Buch entführt auf eine Zeitreise durch die Erdgeschichte: Sie startet vor 400 Millionen Jahren, als in den tropischen Tiefen des Devon-Meeres Riesen-Seeskorpione lebten; macht Station vor über 250 Millionen Jahren, als in roter Wüstenlandschaft die Familie der Pelycosaurier jagte, besucht die Seekühe, die sich vor 23 Millionen Jahren im subtropischen Mainzer Becken tummelten und trifft das Deinotherium, das sich vor 10 Millionen Jahren in den Auwäldern des Ur-Rheins herumtrieb und landet schließlich im aktuellen Eiszeitalter – in unserer Gegenwart.

Die Schilderung von Entstehung und Transformation unserer Erde schafft ein Bewusstsein für die Zusammenhänge in der Natur, den Wert natürlicher Vielfalt und auch für die Bedeutung des Menschen als Teil der Natur.

Bei Rückfragen:

Nicole Fischer, Manuela Aiglstorfer, Bernd Herkner,
herausgegeben vom Naturhistorischen Museum Mainz
Wilde Welten der Urzeit
144 Seiten, 256 Abbildungen
25 x 29 cm
gebunden
ISBN 978-3-96176-122-7
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)



**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**
Krämerstraße 25
55276 Oppenheim
Lea-Marie Rabe
06133/ 98990-33
presse@na-verlag.de

Der Herausgeber

Das Naturhistorische Museum Mainz ist das größte Naturkundemuseum in Rheinland-Pfalz und beherbergt die Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz.

Die Autoren

Nicole Fischer studierte Anthropologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Nebenher arbeitete sie international im Veranstaltungsmanagement und absolvierte nach dem Studium ein wissenschaftliches Volontariat mit den Schwerpunkten Ausstellung und Vermittlung. Seit 2014 leitet sie die Abteilung Bildung und Vermittlung im Naturhistorischen Museum Mainz, wo sie seit 2019 auch Vize-Direktorin ist.

Manuela Aiglstorfer studierte Geologie/ Paläontologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach ihrer Promotion an der Eberhard Karls Universität Tübingen arbeitete sie zunächst als wissenschaftliche Volontärin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, und im Anschluss als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Paläontologie am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. Seit Ende 2019 leitet sie die Abteilung Forschung und Sammlung am Naturhistorischen Museum Mainz. Sie ist Säugetierpaläontologin und zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen pflanzenfressende Großsäuger aus der Miozänzeit.

Bernd Herkner studierte Biologie, Paläontologie und Anthropologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, wo er promoviert wurde und später auch mehrere Jahre Wirbeltierpaläontologie unterrichtete. Er leitete von 2006 bis 2019 die Abteilung Museum im Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt. Seit Juni 2019 ist er Direktor am Naturhistorischen Museum Mainz. Zu seinen wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkten gehört die Rekonstruktion von Fortbewegungsweisen fossiler Wirbeltiere.